Fallbeispiel Muska Hufrehe

Rasse: Isländer
Geschlecht: Stute
Geboren: April 2003
Stockmaß: 1,37 m
Gewicht: 380 kg geschätzt
Einsatzbereich: Freizeitpferd
Unterbringung: Offenstall - Paddocktrail

Beschreibung des Pferdes

Muska steht mit zwei weiteren Isländern bei uns seit September 2019 am Haus im Paddocktrail. Klassische Platzarbeit mag sie gar nicht, lässt sich aber für Ponyspiele überreden oder auch zum Kinder-Reiten. Im Gelände ist sie dagegen flott unterwegs. Die Häufigkeit der Arbeit schwankt sehr stark, da sie ein Familienpferd ist. In den Ferien kann es sein, dass sie täglich beschäftigt wird, dann wieder längere Zeit nicht. Seit dem Reheschub 2021 wird sie nur noch kurz von den Kindern geritten. Unsere Pferde haben einen Paddocktrail mit mehreren Fressstellen, Unterständen, Wasser, Liegefläche usw. und bewegen sich dadurch recht viel. Im Winter geht es kurz auf die Koppel, im Sommer ca. 2x täglich für je eine Stunde, teils auch etwas länger. Sie ist ein Einzelgänger und hält andere Pferde auf Abstand.

Vorerkrankungen und (weitere) bestehende Erkrankung(en)

Bis zum ersten Reheschub im Juni 2021 keine bekannt.

Wann begann der aktuelle Reheschub?	28.12.2022
Der wievielte Reheschub ist dies?	der zweite bekannte
Was ist die (vermeintliche) Ursache?	nicht abschließend geklärt

Wie wurde bisher behandelt?

- ✓ Restriktive Fütterung, besonderes Weidemanagement (kaum noch Gras, evtl. mit Fressbremse, im Sommer letztes Jahr bei Trockenheit war Weidegang ohne Fressbremse möglich)
- ✓ Boxenruhe (über 4 Wochen)
- ✓ Kühlen der Hufe (hat sie im Winter selbst im nassen Boden erledigt)
- ✓ Rehegips mit Strahlunterstützung (etwas über vier Wochen)
- ✓ Medikamentöse Entzündungshemmung (Phenylbutzazon flüssig)
- ✓ Medikamentöse Gerinnungshemmung und Blutverdünnung (ca. 10 Tage ASS)
- ✓ Einsatz von sedativen Medikamenten (Sedalin im Anschluss an das Aspirin)
- ✓ Einsatz von Antibiotika
- ✓ Glukoseinfusion
- ✓ Aderlass
- ✓ Akupunktur
- ✓ Blutegel
- ✓ Hufkorrektur (Barhufer)
- ✓ Spezial-Hufschuhe von Engl und Equine Fusion All Terrain Ultra
- ✓ Spezielle Futterzusätze (siehe unten)

Wie gut hat die bisherige (tierärztliche) Behandlung angeschlagen?
Anfangs sollte laut erstbehandelnder Tierärztin kein Phenylbutazon gegeben werden, da sie es kontraproduktiv in Verbindung mit vermeintlichem Cushing fand. Allerdings stand Muska dann so schlecht, dass wir doch etwas geben durften. Dafür wurde Pergolid verordnet, der ACTH-Wert war minimal erhöht. Unser Tierarzt, der dann wieder aus dem Urlaub da war, hat das Phenylbutazon erhöht zur Entzündungshemmung und Sedalin verordnet. ECS sieht er nicht, ACTH war nur minimal und das während akuter Rehe erhöht und auch andere Werte sprechen eher dagegen.
Nach einer Physio-Behandlung lief sie wieder richtig gut bis drei Wochen später beim Schmied zuviel ausgeschnitten wurde. Durch die Hufbeinabsenkung hat sich die Sohle nach unten gewölbt. Wenn der Tragrand zu stark gekürzt wird entsteht ein zu hoher Druck auf dem Hufbein.

Fütterung:
Heu 3x täglich

Futterzusätze:
ARGININ 4.0 (Zest'Vitality), Equipur Laminal, Dr. Weyrauch Frühlingserwachen, etwas eingeweichte Luzerne um das Mineralfutter darzureichen

Start der Behandlung mit ARGININ 4.0	18.05.2023
Dosierung	1,5-fache Dosis im ersten Monat, danach empfohlene Tagesdosis
Wie wurde das Pulver verabreicht?	frühs mit eingeweichten Grascobs (wenn es schnell gehen musste und das Einweichen vergessen wurde mit einem Löffel Apfelmus), abends zusammen mit dem Mineralfutter und etwas eingeweichten Grascobs

Dokumentation

Gesundheitszustand zu Beginn der Behandlung mit ARGININ 4.0
Hufsohle nach unten gesenkt, deshalb akute Probleme beim Laufen. Der Schmied hat beim letzten Ausschneiden am Tragrand zu viel weggenommen, so dass die Sohle tiefster Punkt des Hufes ist. Huf wächst nur sehr langsam nach. Hufe sind am Kronrand immer wieder warm. Da sie so schlecht läuft, haben wir täglich einen halben Beutel Equipalazone gegeben.

nach 10 Tagen
Hufe sind nicht mehr warm, das Pferd kommt mir allgemein etwas „frischer" vor, der Fellwechsel ist fast durch.

nach 20 Tagen
Ausschneiden ging ohne Probleme, Pferd läuft noch, Horn scheint nachzuwachsen, Equipalazone wurde diese Woche abgesetzt, Muska wechselt zwischen den verschiedenen Fressplätzen und schläft meistens draußen, nicht mehr im Unterstand.

nach 30 Tagen
Seit vier Tagen sind die Eisen drauf, genug Hornmaterial war vorhanden, Muska läuft sehr gut, nimmt ihren Job als Chefin wieder aktiv wahr," kontrolliert" die Fressplätze und schickt die anderen vom Futter aktiv weg (im letzten halben Jahr war es ihr nur möglich die anderen auf einen gewissen Mindestabstand zu halten), sie läuft fleißig vorwärts auf die Koppel und wieder rein.

nach 40 Tagen
Durch die vermehrte Bewegung merkt man, dass der Rücken wieder lockerer schwingt.

nach 50 Tagen
Wir haben ein zufriedenes flottes Pony, das abends mit unserer Tochter auf der Koppel bzw. dem Grundstück spazieren geht und die Kleine meinte: „die ist ja wieder richtig schnell!“

nach 60 Tagen
Seit zwei Tagen läuft sie wieder leicht fühlig auf unseren Paddockplatten. Genaueres wird sich nächste Woche nach dem Schmied zeigen.
Leider sind die Fliegen gerade ein Problem. Muska trägt aktuell Decke, nachdem sie sehr zerstochen wurde. Die Stiche sind am Hals und Kopf auch aufgeschubbert, am Rumpf mehrere große Stiche, in den Fesselbeugen viele krustige Stiche. Wir sprühen und cremen, eine kleine Besserung merkt man. Natürlich ist das alles für die Ponylaune nicht förderlich.

nach 70 Tagen
Aktuell ist die Lage nicht ganz glücklich. Der Hufschmied meinte schon, dass Muska erstmal wieder fühlig laufen wird, da er recht viel weggenommen hat. Die Sohle wächst nach, es muss aber noch mehr Material werden. Aber die Blutergüsse von der Rehe wachsen raus und es besteht die Chance, dass die Hufe sich doch wieder deutlich bessern.
Außerdem hatten wir Herbstzeitlose im Heu und in Verbindung mit den vielen Fliegenstichen ist das nicht förderlich, so dass ich vermute, Muska hatte wieder einen leichten Reheschub.

nach 80 Tagen
Durch den langen Regen hat sich die Fliegensituation etwas gebessert und die Krusten konnten abheilen. Wir hatten Besuch von der Phyio. Ihr Sommerfell war dieses Jahr sehr dünn, jetzt schiebt sie schon wieder Winterfell nach.

nach 90 Tagen
Eine Woche nach der Physio-Behandlung läuft Muska aktuell so gut und locker, dass die Kinder sie kurz auf dem Platz reiten können. Muska bevorzugt aber Spaziergänge. Einen richtigen Ausritt haben wir noch nicht gewagt, kommt aber auch bald.

Fazit

Gestartet sind wir mit einer langwierigen Rehe-Geschichte (mehrere Monate), die sich nicht so richtig bessern wollte. Die Hufe waren immer wieder warm, das Horn wollte nicht recht nachwachsen, besonders die Sohle war das Problem, da sie abgesenkt war. Wir mussten immer wieder auf Equipalazone zurückgreifen.
Seit einiger Zeit bekommt Muska ein hoch dosiertes Spezialmineralfutter. Ich habe das Gefühl, dass dieses durch Unterstützung von ARGININ 4.0 erst so richtig seine Wirkung entfalten konnte. Endlich wächst Horn nach und die alten defekten Strukturen im Huf kommen nach draußen.
Sie hatte ein wunderbar kurzes Sommerfell, ist gut durch den Haarwechsel gekommen. Das Fell war früher am Ansatz etwas schuppig und fettig. Das ist diesmal während des sehr kurzen Sommerfells überhaupt nicht gewesen und das neu nachwachsende Winterfell sieht bis jetzt auch sehr gut aus. Mähne und Schweif mussten wir allerdings wie immer mit Lotion behandeln um das Schubbern in Grenzen zu halten.
Allgemein ist sie wieder frischer, nimmt wieder am Gruppen-Leben teil, die Figur passt, das Fett-Depot am Mähnenkamm ist etwas kleiner und viel weicher geworden.
Ich werde mir sicherlich für Notfälle ARGININ 4.0 ins Regal stellen, sollte ein neuer Schub kommen, was wir natürlich nicht hoffen, aber dadurch würde es deutlich verkürzt werden. Wahrscheinlich bekommt Muska im Frühling eine Kur mit ARGININ 4.0 um den Fellwechsel und das Angrasen zu unterstützen. Oder zu einem anderen Zeitpunkt, sollte mir auffallen, dass sie Unterstützung braucht. Ich würde hier von einer Dauer von vier bis sechs Wochen ausgehen. Sollte sich der Zustand aber wieder deutlich verschlechtern, würde ich auch eine Dauer-Gabe in Betracht ziehen.

...weitere Infos zu **ARGININ 4.0** auf www.arginin.de/pferde